

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 77 (1935)

Heft: 8

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schmaltz, um den sich besonders Obertierarzt Dr. Kallmann und Dr. Kunibert Müller verdient gemacht haben. (Das größte Verdienst kommt aber wohl Professor Schmaltz selbst zu, der anlässlich des 25jährigen Jubiläums der veterinär-medizinischen Fakultät Bern mit der Würde eines Ehrendoktors der Universität Bern bedacht wurde. Diese hohe Auszeichnung würdigte nicht nur seine wissenschaftlichen Verdienste, sondern auch seine unentwegte Arbeit zur Hebung des tierärztlichen Standes besonders bei der Einführung der Doktorwürde. Ref.) W.

Universitätsanschluß auch in Italien. Wie verlautet, sind nunmehr auch sämtliche tierärztlichen Hochschulen Italiens in veterinär-medizinische Fakultäten umgewandelt und den Universitäten angeschlossen worden.

Der **VI. Weltgeflügelkongreß 1936** in Berlin, über den in Heft 2, Seite 111, dieser Zeitschrift kurz berichtet wurde, ist auf einen etwas früheren Termin angesetzt worden und wird vom 24. Juli bis 2. August 1936 stattfinden.

Personalien.

Eidg. tierärztliche Fachprüfungen.

Im Juli bestanden in Bern die Staatsprüfung die Herren
Appenzeller, Willy, von Bern.

Schira, Lodovico, von Loco (Tessin).

Stürchler, Walter, von Büren (Solothurn).

In Zürich haben im Jahr 1935 die tierärztliche Staatsprüfung mit Erfolg bestanden:

Kiener, Jean, Chateau d'Oex.

Stocker, Anton, Ättenschwil-Sins.

Äpli, Alex., Frauenfeld.

Immoos, Alois, Morschach.

Spuhler, Viktor, Winterthur.

Ziltener, Wilhelm, Vorderthal (Schwyz).

Zollinger, Max, Egg.

Wahl in den Nationalrat. Herr Dr. med. vet. A. Stöckli in Gerliswil (Luzern) ist zum Mitglied des Nationalrates gewählt worden. Damit ist in dieser obersten legislativen Behörde der tierärztliche Stand erfreulicherweise wieder mit zwei Mitgliedern vertreten, da derselben seit mehreren Jahren schon Herr P. D. Dr. med. vet. G. Carnat in Delsberg angehört.

Totentafel.

Es starben am 21. Juli im Alter von 82½ Jahren Herr Johann Meyer, Tierarzt in Attiswil (Bern), und am 24. Juli Herr Albert Marfurt, Tierarzt in Luzern im Alter von 82¼ Jahren.

† Dr. med. vet. A. Huber, Dietikon.



Am 1. Mai versammelte sich eine ansehnliche Trauergemeinde im Krematorium in Zürich, um unserem Kollegen Dr. A. Huber in Dietikon die letzte Ehre zu erweisen.

Seine robuste Natur, die, gepaart mit unbeugsamer Energie, sich lange gegen die Krankheit zur Wehr gesetzt hatte, mußte unterliegen; im Alter von 55 Jahren ist er abberufen worden. Seine Gattin, die ihm allzeit eine richtige Hilfe war, eine Tochter und ein Sohn trauern um den Vater, den Mittelpunkt ihres frohmütigen Familienlebens.

Nach wohlvollbrachter Studienzeit in Zürich, ließ sich der junge Tierarzt im Jahre 1904 in

Dietikon nieder. Hier erwuchs ihm, dem gebürtigen Thurgauer, die zweite Heimat.

Die darauf folgenden dreißig Jahre seines Lebens bedeuten ein volles, gerütteltes Maß von Arbeit und Pflichterfüllung als Praktiker, Veterinär-Offizier und Schulmann.

Wir dürfen es ihm hoch anschlagen, daß er sich nach 20jähriger praktischer Tätigkeit zur Bearbeitung einer Dissertation: „Untersuchungen über Korrelationen von Milch, Haarfarbe, Schilddrüse zur Trockensubstanz des Blutes beim schweiz. Braunvieh“ entschloß. Gestützt auf diese beachtenswerte Arbeit wurde ihm im Februar 1924 von der Tierärztlichen Fakultät der Universität Bern die Würde eines Doktor medicinae veterinariae verliehen.

Sein reger Geist verlangte neben der beruflichen Tätigkeit nach Ausweitung. Dieses Arbeitsfeld wurde ihm zuteil durch sein Wirken im Schulleben. Als Mitglied der Bezirksschulpflege, eine lange Reihe von Jahren als Aktuar der Primarschulpflege, 17 Jahre als Präsident der Sekundarschulpflege in einer Gemeinde mit ca. 1000 Schulkindern war es ihm vergönnt, seine geistigen und organisatorischen Fähigkeiten voll zu entfalten. Wenn ich hie und da nachts spät noch bei ihm anklopfte, war er regelmäßig mit Schulangelegenheiten beschäftigt. Man kann fast sagen, daß er sich der Schule mit leidenschaftlicher Hingebung gewidmet hat.

Geradlinig wie sein Wesen und Charakter war, sehen wir ihn auch in seinem Wirken, furchtlos, ein ganzer Mann, ein guter Patriot. Das ist sein Vermächtnis. Mögen wir es hüten und pflegen. *Sd.*